

# Schüler unterstützen Camp im Libanon

**Bildung** | Mädchen übergeben Spende persönlich und helfen so beim Schulaufbau in Katermaya

Mit Gottesdiensten haben die Zinzendorfschulen ihre Schüler in die Feiertage verabschiedet. Wie in jedem Jahr kamen die Kollekten einem guten Zweck zugute: Knapp 1500 Euro gehen an zwei Mädchen, die in einem libanesischen Flüchtlingscamp eine Schule aufbauen.

**Königsfeld.** Dabei werden sie auch von den Zinzendorfschülerinnen Angelina (ZG2) und Rosalie Limberger (10b) unterstützt. Die beiden hatten am Buß- und Betttag ihren Mitschülern im Kirchensaal davon berichtet, wie sie in der Region Spenden gesammelt und persönlich in einem Flüchtlingslager im Libanon abgeliefert hatten.

Der Hintergrund war, dass sie einen offenen Brief zweier syrischer Mädchen im libanesischen Flüchtlingscamp Katermaya gelesen hatten, die alle Kinder dieser Welt um Unterstützung beim Aufbau einer Schule im Camp baten. Für Rosalie und Angelina, die sich schon seit Jahren für Kinderrechte engagieren, war sofort klar, dass sie ihnen helfen.

Mit ihrer Band »11 wie du« gaben sie in Schulen des Schwarzwald-Baar-Kreises Benefizkonzerte, die neben Geld auch viele unterstützen-



Die Schülerinnen Angelina (Zweite von links) und Rosalie Limberger (Zweite von rechts) freuen sich, Nejmeh (rechts) und Baara kennenzulernen.

Foto: Gässler

de Briefe und Bilder einbrachten. Allerdings sahen die Schwestern keine Möglichkeit, den beiden 14 und zwölf Jahre alten Mädchen Nejmeh

und Baara die Spenden zukommen zu lassen.

»Wir versuchten es vergeblich bei verschiedenen Hilfsorganisationen und haben

auch die libanesische Botschaft angeschrieben, aber keine Antwort bekommen«, sagte Angelina. Durch ein Filmteam bekamen sie dann

die Möglichkeit, selbst in den Libanon zu fliegen. »Das war ganz unkompliziert«, erinnerte sich Rosalie.

## Schwestern verschönern improvisiertes Zimmer

»Man braucht kein Visum und fliegt zunächst nach Istanbul und dann noch einmal gut eineinhalb Stunden bis nach Beirut.« Das Lager Katermaya liegt etwa 40 Kilometer außerhalb der Millionenstadt am Mittelmeer. »Es liegt in der grünen Zone und gilt als ungefährlich«, berichten sie.

Begleitet wurden sie dabei von dem Filmemacher Marcos Negrão, der gerade den Dokumentarfilm »Child of Nature« dreht, in dem es um Kinder dieser Welt geht, die sich engagieren. Er drehte auch während des Gottesdienstes in Königsfeld.

Im Libanon gingen die beiden Schwestern mit dem Spendengeld einkaufen und brachten Spielwaren, Lebensmittel und Dinge, die das mit Plastikstühlen und einem Karton als Tafel improvisierte Klassenzimmer ansprechender machten, ins Flüchtlingslager. Die Begegnung mit den Kindern sei sehr wertvoll gewesen. Natürlich haben die Schülerinnen auch in Katermaya ein Konzert gegeben und auch dabei konnten sie wieder feststellen: »Musik verbindet«.